

Zum Churfürstlichen Vorstambt Hönhaimb
für 18 ferchene Stämb zu Wasserteichl,
weliche zu Einfiehrung deß Wassers ins
neue Prandweinhauß vnd sonsten hin vnd
N^o. 160 wider verbraucht, laut Vorstmaisters
Schein abgestatt
18 fl. 54 kr.

Huius fl. 26 [kr.] 27

[fol. 159v]

Disen Wasserteichen im Wald vmbzehauen
vnd abzschneiden, den Zimerleithen 5 Tag-
lohn, thuet
1 fl. 30 kr.

Solichen hereinzefiehrn vf 18 Fuehrn,
yeder 45 kr., dem Oßwalden Sailler
laut Scheins bezalt, *thuet*
N^o. 161 13 fl. 30 kr.

Den Kessln im Prandweinhauß außzemaurn,
wie auch ob dem Preuhauß dz Taschentach
vnd neben den Dampffenster die Meyerl
außbessert, hat Maurmaister, seine Ge-
selln vnnnd Mertlrrierer verdient Inhalt *speci-*
ficerter Zetl den 23. July empfangen
N^o. 162 2 fl. 18 kr.

Dem *rdo.*¹⁷² Abdeckher von Erraubung deß
Graben bej dem Kuefhauß den 28. Julj zalt
1 fl. 30 kr.

Huius fl. 18 kr. 48

[fol. 160r]

Mit genedigisten Vorwissen vnnnd Bewilligen
N^o. 163 laut Befelchs *sub dato* 14. *May* á 1661
ist die schadhaffte Preupfann bej dem
mittern Schür ausgeht vnd der
Poden vmbgeschmidt, volgents wider
in die alte Sarch gesezt worden, war
¹⁷³der gemachte Yberschlag Vncosstens
310 fl. 40 kr. Hieran hat
Augustin Mayr, Burger vnd Kupfer-

¹⁷² reverendo (lat.); Höflichkeitsformel, die immer vorangestellt wurde, wenn etwas „Unanständiges“, „Schmutziges“ oder schlecht Riechendes oder wie hier, die Person, die damit zu tun hatte, genannt wurde.

¹⁷³ Randbemerkung vor dieser Zeile: *neue Pfannpoden*.